

Bauanleitung

Bausatz 1040/09 HOe 1040/12 H0m Dampftriebwagen K.Württ.St.E. DWss 1
Spurweite 750 mm

Stückliste

Bitte kontrollieren Sie vor dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste die Vollständigkeit der Teile.
Nicht alle Einzelteile des Bausatzes werden für die Montage benötigt. Einige Teile sind in höherer Zahl als nötig im Bausatz enthalten.
Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns bitte den ganzen Beutel ungeöffnet zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.	Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.-Nr.
Beutel 1				Beutel 5			
1	1	Dach	20.700	100	1	Fahrwerk, komplett HOe / HOM	1040/49 /42
2	1	Seitenwand links	20.260	66	1	Dampfgestell-Seite links, montiert	20.169
3	1	Seitenwand rechts	20.261	67	1	Dampfgestell-Seite rechts, mont.	20.169
4	1	Sitzleiste links	20.701	Beutel 6			
5	1	Sitzleiste rechts	20.702	6	1	Kittelrauchkammer mit Schlot	21.750
Beutel 2				7	1	Kittel-Stehkessel	20.703
16	1	Stirnwand	20.707	8	1	Kessel-Unterbau	20.704
17	1	Heckwand	20.708	9	1	Lagerplatte	20.705
18	1	Trennwand Maschinenr. : Gepäck	20.709	10	1	Wassertank links	20.281
19	1	Trennwand Abteil : Bühne	20.710	11	1	Wassertank rechts	20.282
20	1	Trennwand Gepäck : Abteil	20.711	12	1	Luftkessel	20.279
21	1	Trennwand Abteil : Abteil	20.712	14	1	Gaskessel	20.280
Beutel 3				15	1	Decoderfachdeckel	20.706
22	2	Aufstiege, vorn	21.352	Beutel 7			
23	1 Paar	Aufstiege, hinten	21.352		1	Fensterstreifen	-
24	2	Spitzenlichthalter	21.407	59	1	Draht Ø 0,25 mm	24.691
25	4	Laternen	21.407	60	1	Draht Ø 1,0 mm	24.699
26	1	Pfeife	21.407	61	1	Draht Ø 0,5 mm	24.698
27	1	Bühnenleuchte	21.407	62	7	Schrauben M 1,4 x 4	Flachkopf
28	2	Übergangsbleche	21.407	95	6	Schrauben M 1,4 x 3	Senkkopf
29	1	Glocke	21.407	63	2	Schrauben M 1,4 x 3	Flachkopf
30	2	Bremsschläuche	21.201	-	Blatt	Beschriftung	29.1040
31	5	kurze Dachlüfter	21.701	Beutel 8			
32	3	lange Dachlüfter	21.701	64	1	Längsträger links	20.169
33	2	Trichterkupplungen	21.012	65	1	Längsträger rechts	20.169
34	2	Zughaken	21.012	68	1	Pufferträger	20.169
35	2	Aufnahmen für Kupplungen	21.012	71	2	Schieberschubstangen	20.169
36	1 Paar	Zylinder HOe oder	21.753	72	1	Schwinge links	20.169
36	1 Paar	Zylinder HOM	21.753	73	1	Schwinge rechts	20.169
38	1	Kupplungsträger	21.753	74	2	Voreilhebel	20.169
39	2 Paar	Bremseisen	21.626	74	2	Lenkerstangen	20.169
40	2	Querträger HOe oder	21.626	75	1 Paar	Steuerungsträger HOe oder	20.169
40	2	Querträger HOM	21.626	76	1 Paar	Steuerungsträger HOM	20.169
41	2	Drehgestell-Seiten	21.627	77	1 Paar	Schwingenträger	20.169
Beutel 4				78	2	Gleitbahnen	20.169
42	1	Dampfregler	21.487	79	2	Treibstangen	20.169
43	1	Manometer	21.487	80	1	Pufferbohle vorn	20.169
44	1	Tachometer	21.487	81	1	Pufferbohle hinten	20.169
45	1	Armaturensatz	21.487	82	4	Griffstangen Tür Führerraum	20.169
46	1	Ventil	21.487	83	2	Griffst. Tür Führerraum quer	20.169
47	1	Handbremse	21.487	84	2	Griffstangen Tür Gepäckraum	20.169
48	2	Wassereinfüllrohre	21.487	85	4	Griffst. Tür Fahrgastraum, hinten	20.169
49	1	Leitungssatz für Stehkessel	21.488	86	2	3er Griffstangen Hecktür	20.169
50	6	Türgriffe	21.714	87	2	3er Griffstangen Fronttür	20.169
51	2 Paar	Dachstangengelenke	21.714	88	2	Übergangsbleche	20.169
52	1	Ventil mit Leitung für Glocke	21.714	89	2	Dachlaufbretter	20.169
53	4	Dachstangenhalter	21.843	90	4	Gepäckkörbe für 4er Sitz	20.169
54	4	Signalhalter	21.442	91	8	Gepäckkörbe für 2er Sitz	20.169
55	1 Paar	Kreuzköpfe, links und rechts	21.628	92	4	Gepäckkorbträger für 4er Sitz	20.169
56	2	Treibstangenbolzen m. Gegenkurbel	21.628	93	8	Gepäckkorbträger für 2er Sitz	20.169
57	1 Paar	Schwingen	21.629	sowie			
58	2	Voreilhebel	21.629	1	1	Bauplan und Bauzeichnung	

ALLGEMEINE HINWEISE

WICHTIG – BITTE UNBEDINGT VOR BAUBEGINN LESEN

Nehmen Sie nur die gerade benötigten Teile aus den Beuteln.

Entgraten Sie alle Teile sorgfältig. Gußteile trennen Sie am besten mit einer Laubsäge oder mittels Trennscheibe vom Anguß.

Bevor Sie die Teile abtrennen, vergewissern Sie sich über die richtige Schnittstelle. Dann prüfen Sie den exakten Sitz der Teile vor dem Befestigen durch „trockenes“ Anpassen. Dies ist immer erforderlich und besonders bei dünnen oder gebogenen Teilen, die sich in der Packung gern verziehen.

Bitte bedenken Sie, daß Messing- und Weißmetallgußteile einzeln und manuell in Gummiformen hergestellt werden. Dies kann zu leichten Maßschwankungen führen, ist aber kein Herstellungsfehler.

Sollte trotz genauer Kontrolle ein Teil Grund zur Beanstandung geben, tauschen wir Ihnen dieses gern aus. Wir haben auch Verständnis dafür, daß zuweilen dieses oder jenes Teil bei der Verarbeitung zerstört wird. Darum können Sie bei uns alle Teile unter Angabe der Artikelnummer extra beziehen. Allerdings können manche Ätzteile oder Gußteile nur im kompletten Satz (d.h. verschiedene Teile mit gleicher Artikelnummer) verschickt werden.

Folgendes Werkzeug sollten Sie sich zurechtlegen und auf einwandfreie Funktion überprüfen:

Kleiner Uhrmacherschraubenzieher (1,5 und 2,5 mm), spitze Pinzette und eine nicht ganz so spitze Pinzette, die dafür aber etwas kräftiger ist, quasi als Mittelding zwischen Zange und Pinzette, mittlere Haushaltsschere, Laubsäge und/oder Bohrzweig, Stichlochfeile Hieb 5, diverse Nadelfeilen, diverse Bohrer (Durchmesser siehe Bauanleitung), wasserfestes Schmirgelpapier (Körnung 180 – 320) und natürlich als wichtigstes Utensil Lötstation oder LötKolben. Ideal ist auch kleiner Schraubstock mit glatten Backen, den Sie mittels Kugelgelenk in die gewünschte Position schwenken können.

Die Fensterscheiben sollten unbedingt vor der Montage der Gehäuseteile zugeschnitten werden. In diesem Stadium ist die Anpassung wesentlich einfacher.

Eventuell auszuführende Bohrungen möglichst immer vor der Montage der Bauteile anbringen.

Die einzelnen Naßschiebe-Beschriftungen sind mit einer sehr scharfen, frischen Skalpellklinge auf dem Beschriftungsbogen mittels eines Stahllineals anzuritzen - nicht mit einer Schere ausschneiden. So lassen sich die einzelnen Schriftzüge möglichst eng setzen und können partieweise in lauwarmen Wasser während gut 30 Sekunden gelöst werden. Die überflüssige Trägerfolie vor Abschieben der Schriften entfernen. Der Untergrund der Anschriften sollte möglichst hochglänzend lackiert sein, so bleibt die Trägerfolie nahezu unsichtbar. Eventuell können die Schiebepilder mittels Fixierer und Weichmacher dem Untergrund besser angepasst werden. Für ein gleichmäßiges Farbfinish und einen besseren Schutz der Beschriftungen sollte das Modell abschliessend mit einem Klarlack überzogen werden. Die Naßschiebebilder müssen mindestens 24 Stunden vor dem Klarlackauftrag durchtrocknen. Bitte die Verträglichkeit von Lackierung, Naßschiebebildern und Klarlack an einem Musterstück vorher ausgiebig testen. Der Verträglichkeitstest gilt ebenso für Abreibebeschriftungen.

Beim Farbauftrag mit Sprühdosen verdeckt die Lackierung meist feine Einzelheiten, besonders Nieten und dünne Linien. Die Pinsellackierung sollten Sie ohnehin nur bei farblich abgesetzten Kleinteilen anwenden. Ideal zum Lackieren ist eine kleine Heimlackieranlage mit Kompressor und Spritzpistole.

Da Sie sicherlich nicht nur dieses Modell bauen, sollten Sie die Investition tätigen. Außerdem hat sich nach wenigen Modellen die Anschaffung rentiert, denn der Einsatz von Farbmitteln ist wesentlich geringer, das Ergebnis wesentlich schöner und der unangenehme Farbnebel hält sich in Grenzen.

Bei Bausätzen für Fahrzeuge mit vorgefertigtem Fahrwerk mit oder ohne Antrieb sollten keinesfalls Zahnräder, Wellen oder Achsen ausgebaut werden. Solche Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge. Ohne diese Spezialwerkzeuge werden Bauteile beschädigt oder gar zerstört werden. Zur Nachschmierung oder Reinigung ist ein Ausbau nicht erforderlich. Zur Lackierung können die Fahrwerksteile mit Maskierband einfach abgedeckt werden.

Alle Teile sind im Karton bisweilen einer gewissen Belastung durch die anderen Beutel ausgesetzt und können sich so leicht aus der Form bringen lassen. Prüfen Sie daher besonders Fahrwerk und Ätzplatten zuerst durch Augenschein in Längs- und Querrichtung. Die Teile dürfen keinesfalls in sich verwunden sein.

Bei Anregungen oder Wünschen, die Ihnen am Herzen liegen, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter.

Das Vorbild

Dampftriebwagen

Württemberg DWss 1 und Bleckeder Kreisbahn DT 1-3

Ab 1905 beschäftigte sich die Maschinenfabrik Esslingen (ME) mit der Entwicklung von Dampftriebwagen auch für 750 mm Spurweite. Die Triebwagen erhielten einen stehenden Kittel-Dampfkessel - benannt nach seinem Konstrukteur, dem Generaldirektor für Maschinentechnik bei den Königl. Württ. Staatseisenbahnen, Eugen Kittel. Dieser Dampfkessel ist eine Weiterentwicklung des französischen Serpollet-Kessels und erlaubt bei besserer Leistung und etwas höherem Wirkungsgrad eine Einmannbedienung.

Die Königl. Württ. Staatseisenbahnen kauften einen Dampftriebwagen für ihre zahlreichen 750mm-Strecken und stellten den Wagen unter der Bezeichnung DWss 1 in Dienst. Das Fahrzeug hatte die Achsfolge (1A)'2'h2, außen liegende Heusingersteuerung, Westinghouse-Druckluftbremse und Handbremse. Die Zugkraft betrug ca. 1000 kp bei einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h.

Der DWss 1 wurde auf allen 750mm-Strecken in Württemberg eingesetzt. Bedient wurde das Fahrzeug in Vorwärtsfahrt vom Lokführer. Bei der Rückwärtsfahrt befand sich der Zugführer immer auf der hinteren Bühne und gab mittels an der Decke angebrachter Griffe über die beiden auf dem Dach laufenden Stangen dem Lokführer die entsprechenden Fahrbefehle, die dieser dann an der Dampfmaschine oder Bremse ausführte. Eine Fahrzeugbedienung vom hinteren Fahrzeugende aus war nicht möglich.

Nach 19 Jahren Dienstzeit ohne Ausfälle wurde der Dampftriebwagen an die DEBG-Jagstalbahn verkauft. Bis 1931 verkehrte der Triebwagen als DT 203 zwischen Möckmühl und Dörzbach. Ein weiteres "hinteres" Drehgestell, dazugehörige Antriebselmente und die Motoren für eine Umstellung auf Benzolbetrieb sind noch beschafft worden. Der Umbau wurde aber aus Gründen schwindender Fahrgastzahlen und zu hohem finanziellem Aufwand nicht mehr ausgeführt. Die Dampfmaschine ist entfernt und der Wagen noch bis 1937 als Personenwagen eingesetzt worden. Der Schrotthändler verwertete die Reste.

Die Bleckeder Kreisbahn erwarb 1909 drei Fahrzeuge der gleichen Bauart, die sich nur durch einen Oberlichtaufbau, ein umgestaltetes Gepäckabteil mit einem zusätzlichem Fenster und einigen weiteren Details vom Württemberger DWss 1 unterschieden. Allerdings hatte mindestens 1 Triebwagen eine andere Frontpartie, die nur 3 Fenster aufwies. Leider sind hier keine näheren Informationen mehr erhältlich. Ebenso streiten sich die Fachleute, ob die Fahrzeuge anfangs dunkelrot und dann später ockerbraun (ähnlich RhB, Schweiz) waren, oder ob der Lieferanstrich generell unterschiedlich war.

Bis zur Umspurung auf Normalspur (ab 1923 bis 1939?) verkehrten die Dampftriebwagen an der Elbe. Treibende Kraft der Umspurung war das Militär, das die Bleckeder Kreisbahn als strategisch wichtig einstufte. Die Dampftriebwagen und auch alle anderen schmalspurigen Fahrzeuge wurden verkauft; wann, an wen und wohin ist leider nicht bekannt. Über das weitere Schicksal der Dampftriebwagen ist nichts bekannt.

Zum Bausatz

Entgraten und putzen Sie bitte alle Weißmetallteile und fügen Sie sie ohne Klebstoff (trocken) zusammen. Bedingt durch die angewandte Gießtechnik kann es erforderlich sein, die Teile etwas nachzurichten. Bevor Sie nun den Aufbau zusammensetzen, sollten Sie unbedingt und jetzt die Fensterscheiben zuschneiden.

Solange die Gehäuseteile noch einzeln und somit gut zugänglich sind, ist die Zuschneiderei viel einfacher. Legen Sie die zugeschnittenen Scheiben beiseite, denn Sie benötigen sie erst wieder nach der Lackierung. Die Pessimisten unter den Bastlern schneiden gleich einige Reservescheiben dazu – man weiß ja nie, ob der Kleber auch (nur) das gewünschte Ziel erreicht. Das Einsetzen erfolgt später am besten mit einem nicht weiß gasenden Sofortkleber von GREVEN oder TESA. Außerdem sind jetzt bei den entsprechenden Markierungen die Bohrungen mit 0,4 mm für die Griffstangen zu bohren.

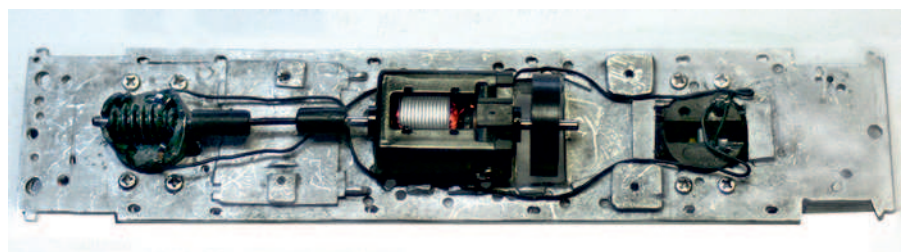
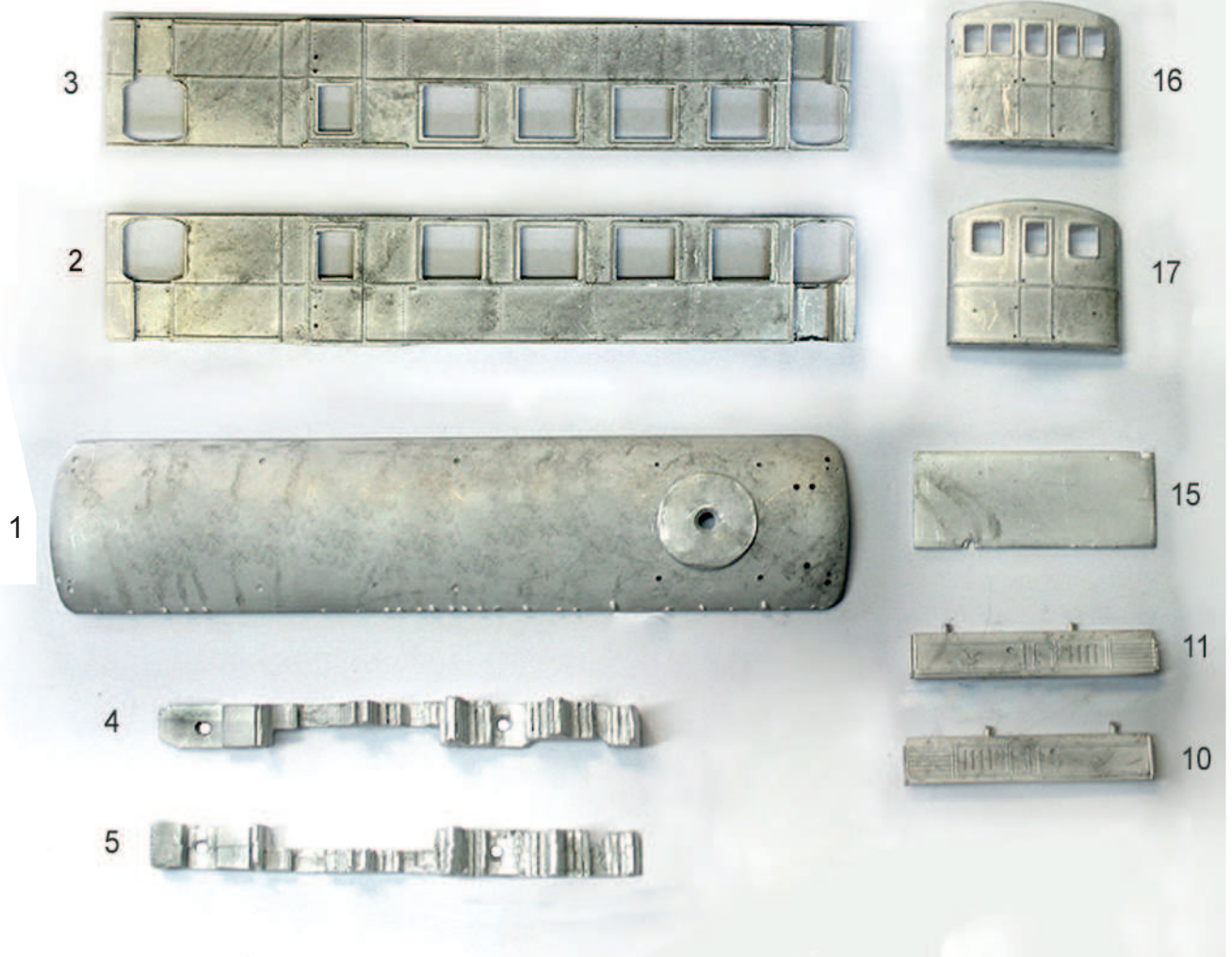
Nach der Montage des Wagenkastens ist dies nicht mehr möglich.

Beginnen Sie die Montage mit dem Zusammenbau des Gehäuses. Erst nachdem die erforderlichen Bohrungen ausgeführt worden sind, dürfen die Gehäuseteile trocken zusammengepaßt werden. Alle Details entnehmen Sie bitte dem Bildteil der Bauanleitung.

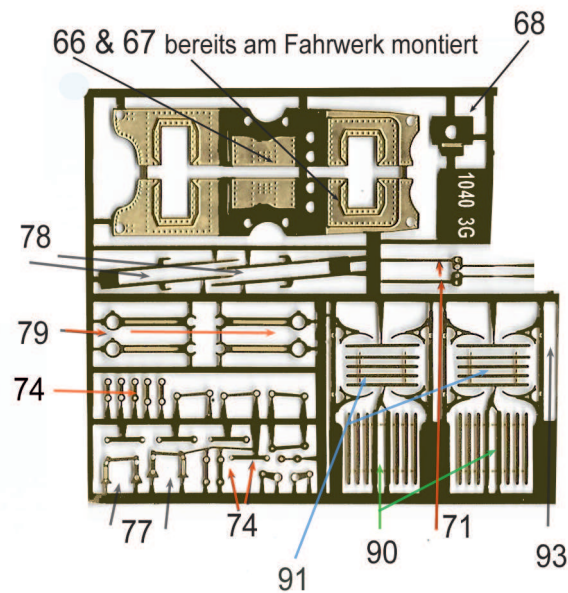
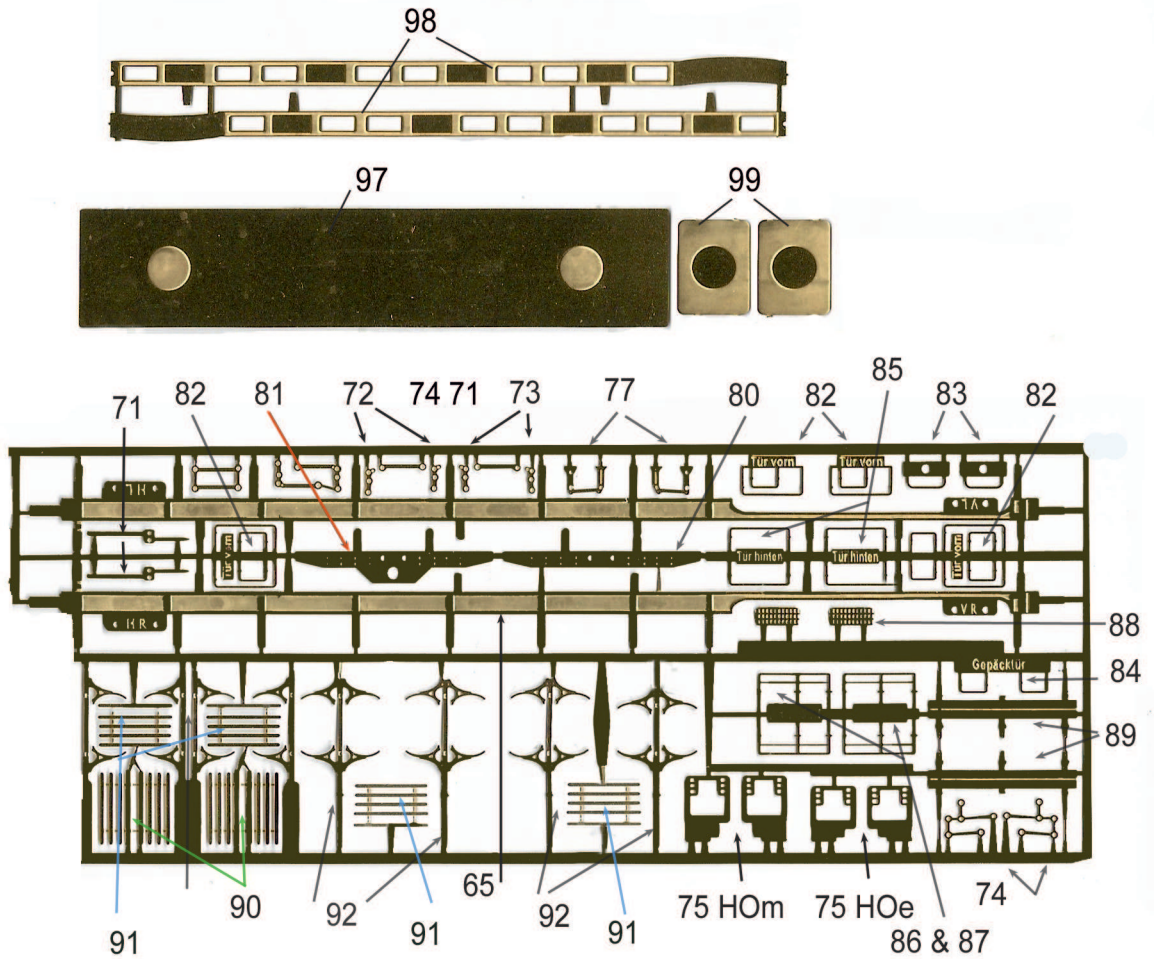
Bei Ausrüstung des Fahrzeugs mit einem Decoder (z.B. Lenz Nr. 10331 Silver oder vergleichbare anderer Hersteller) werden die Leitungen zum und vom Decoder durch die beiden großen Bohrungen an der Motorseite ohne Schwungscheibe unter den Boden geführt. Im dort vorhandenen Fach wird der Decoder mit Doppelklebeband befestigt und das Fach mit dem Deckel geschlossen. Die Leitungen von den Schleifern werden unterhalb der Sitzleisten in den Klötzchen geführt.

Das Gehäuse wird nach Bild zusammengesetzt und mit den Ausrüstungsteilen komplettiert. Auch hier gilt, die Anbauteile separat zu lackieren und diese nach der Gehäuselackierung abschließend einzusetzen und mit ein wenig Sofortkleber zu sichern. Das Dach, vordere und hintere Zwischenwand sowie die Seitenwände werden exakt ausgerichtet und mit 2 Schrauben verbunden. Es darf kein Lichtspalt entstehen.

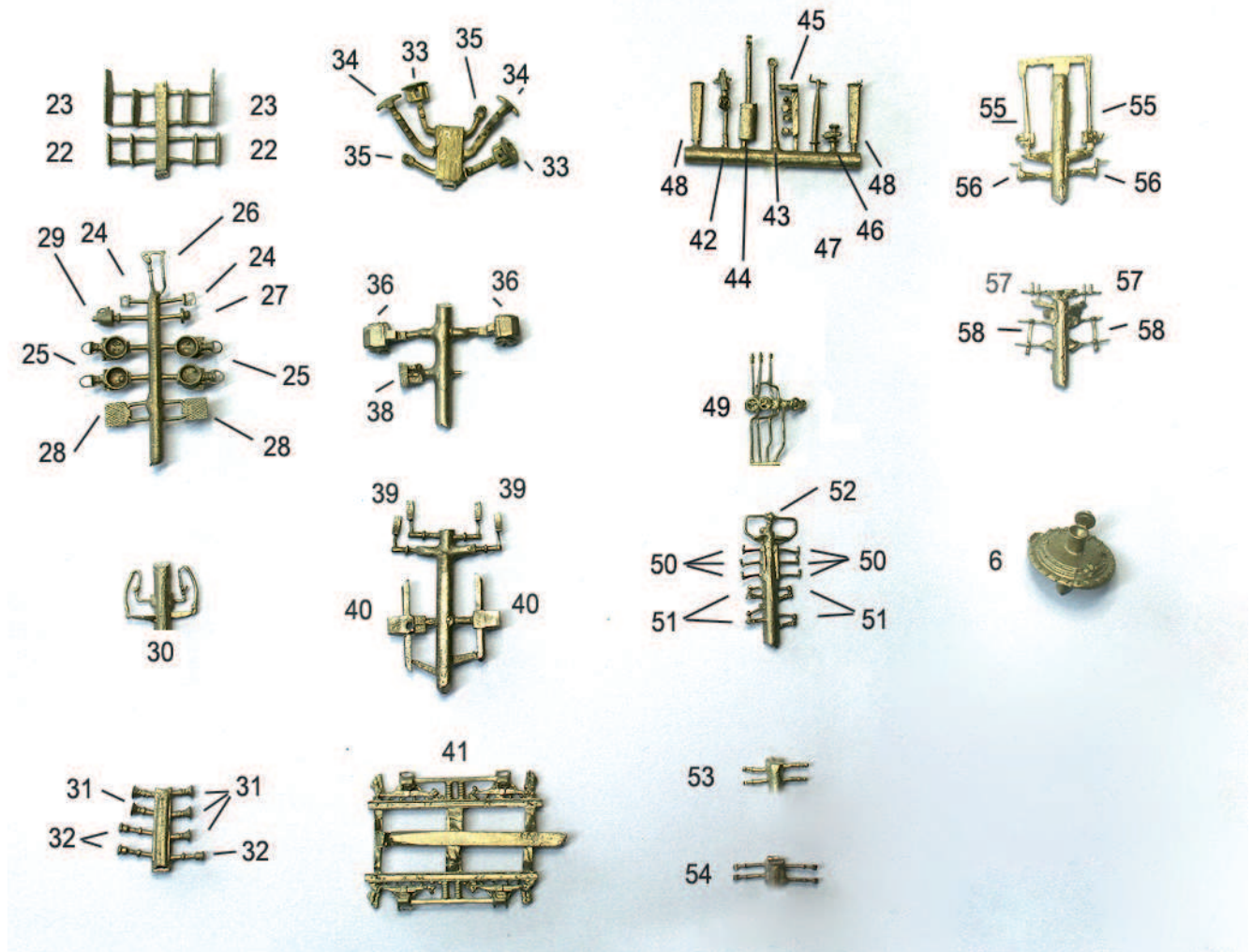
Bauanleitung 1040 - 1042 Württ. DWss1



Bauplan 1040 - 1045

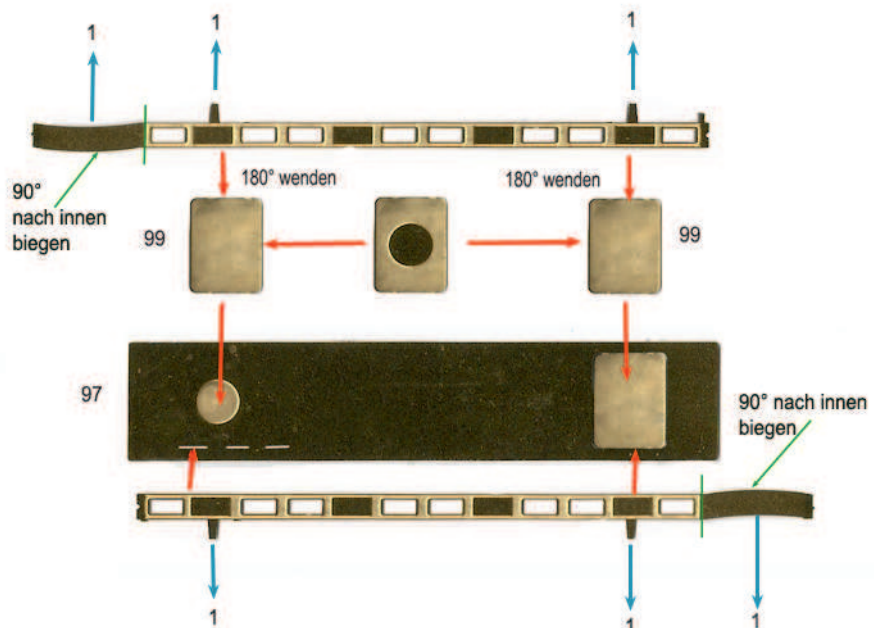


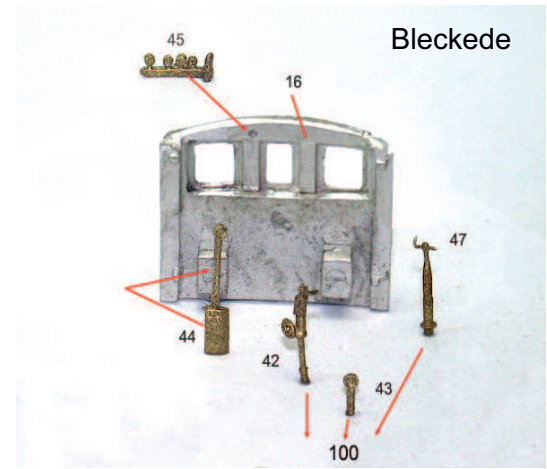
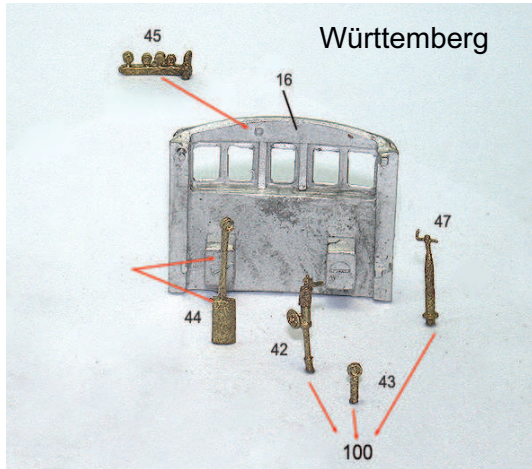
1040-1045



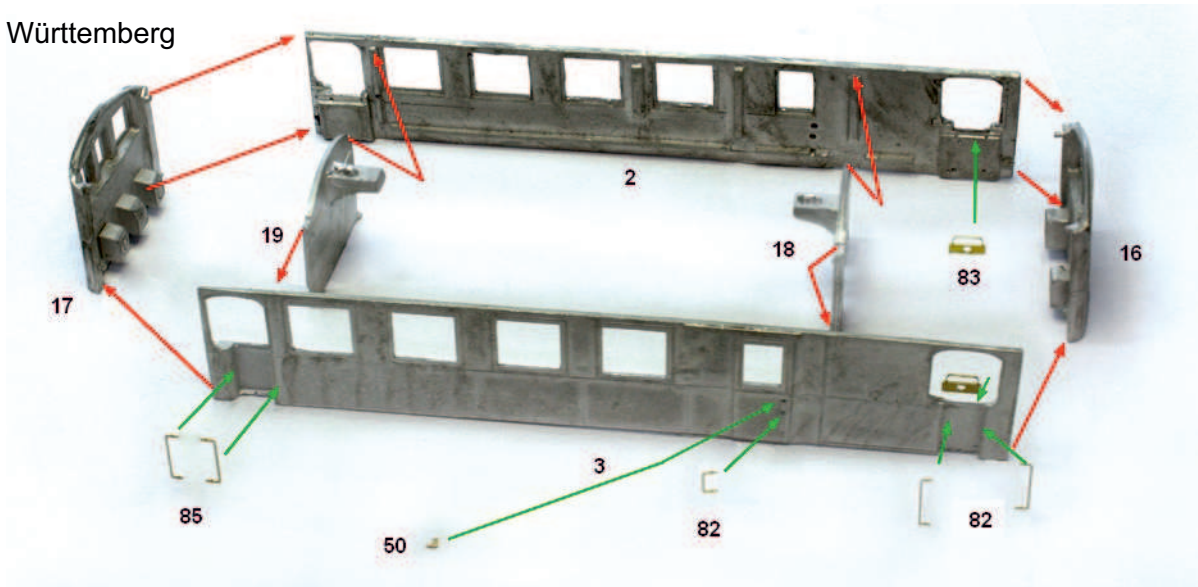
Nur
1045
Bleckeder Kreisbahn
Oberlicht-Aufbau

alternativ auch als
Weißmetall-Satz

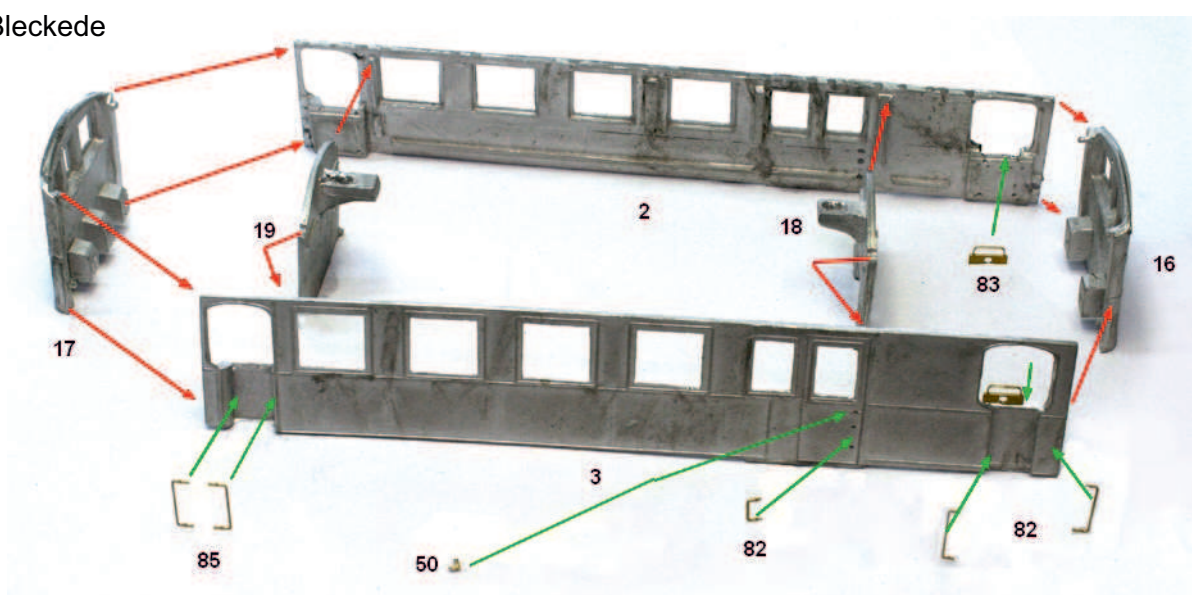




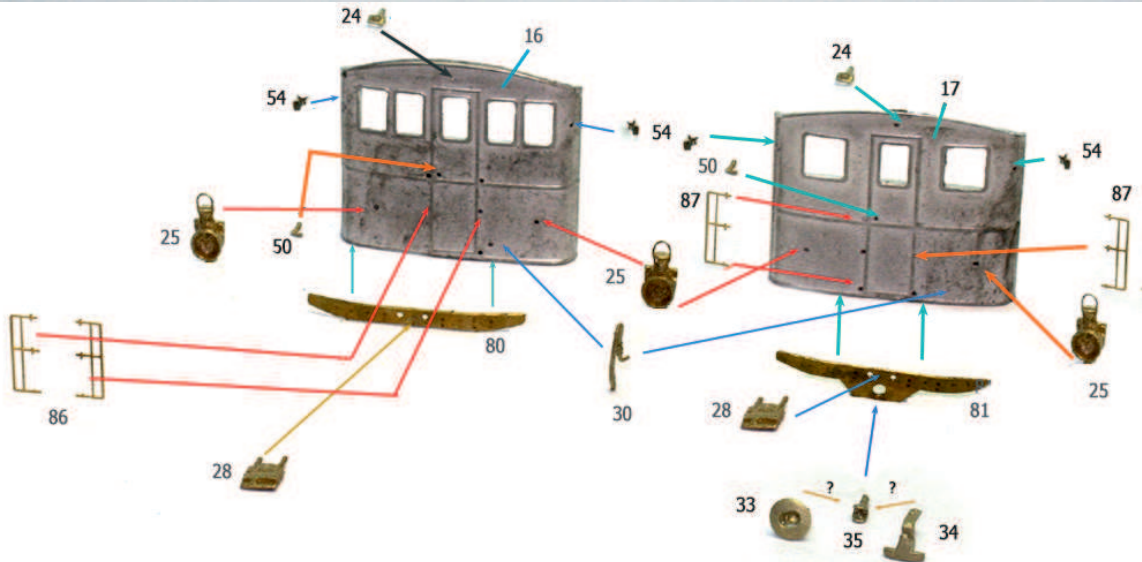
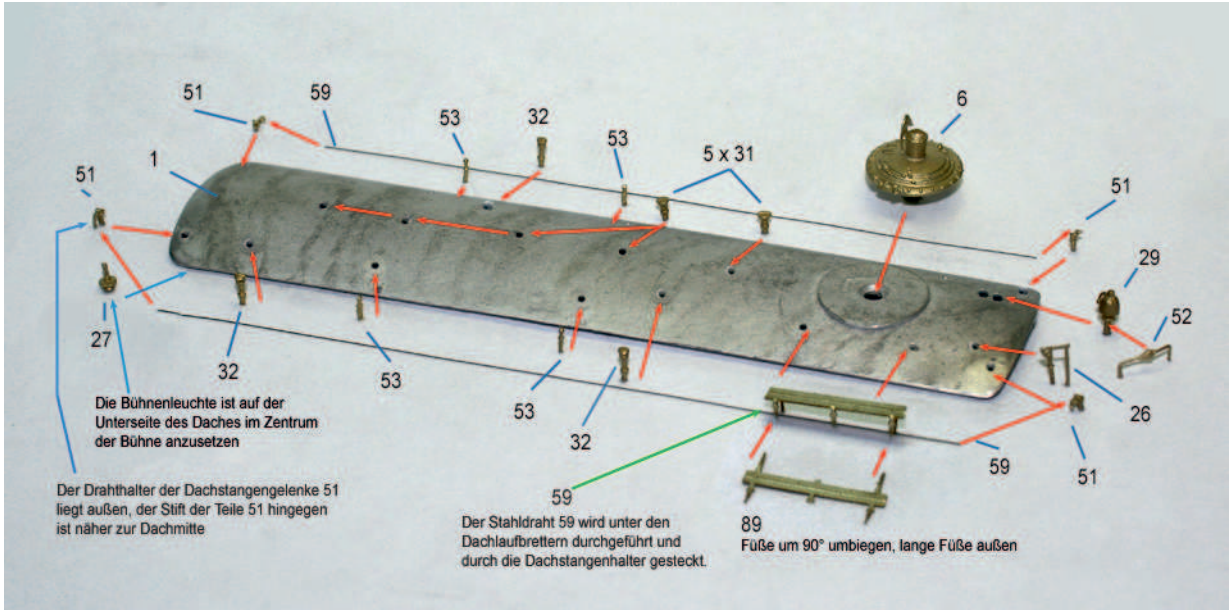
Württemberg



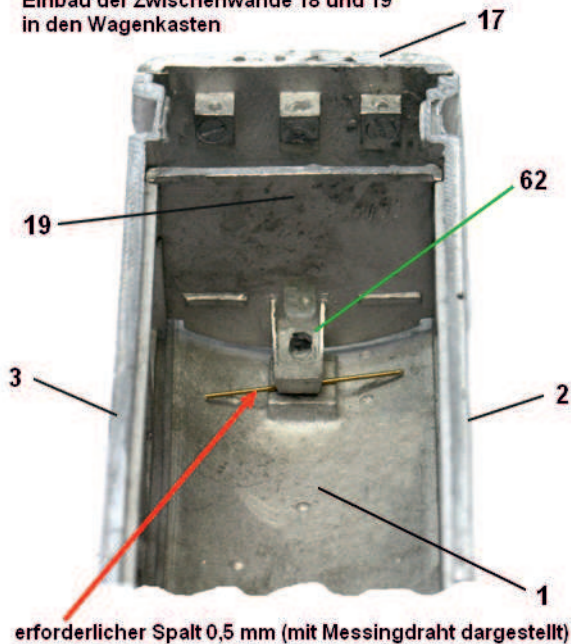
Bleckede



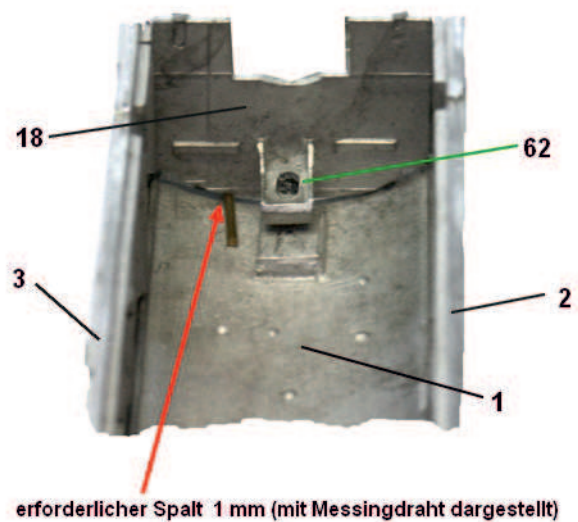
Bauplan 1040 - 1042 Württemberg



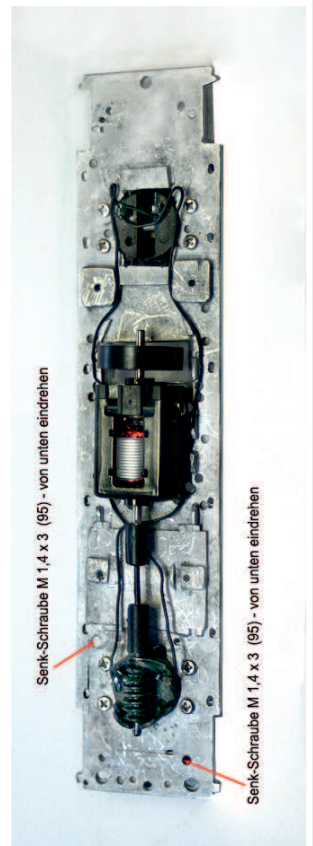
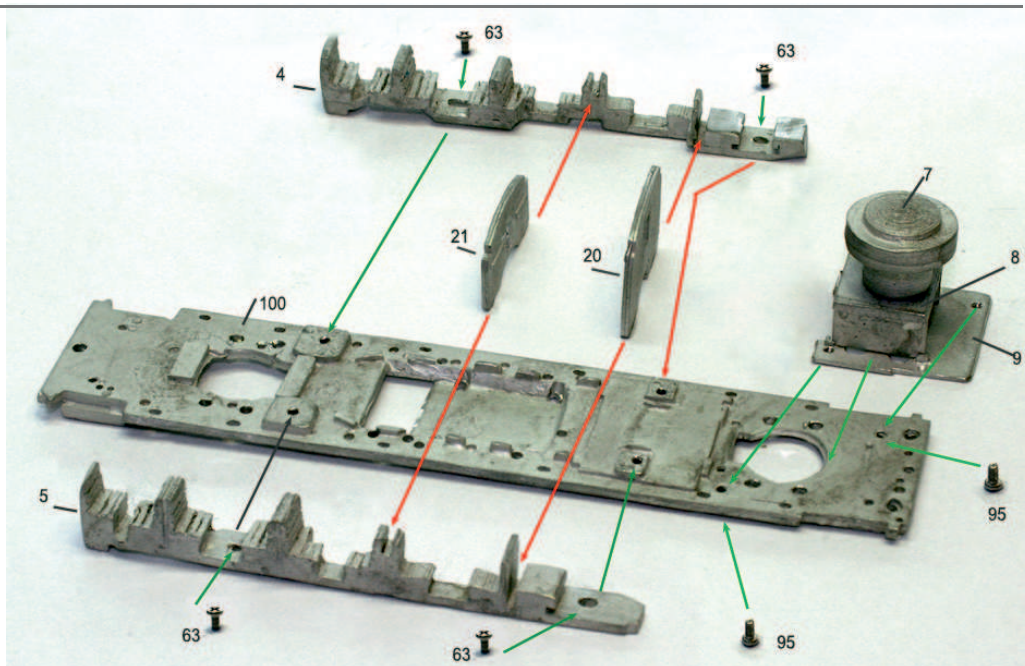
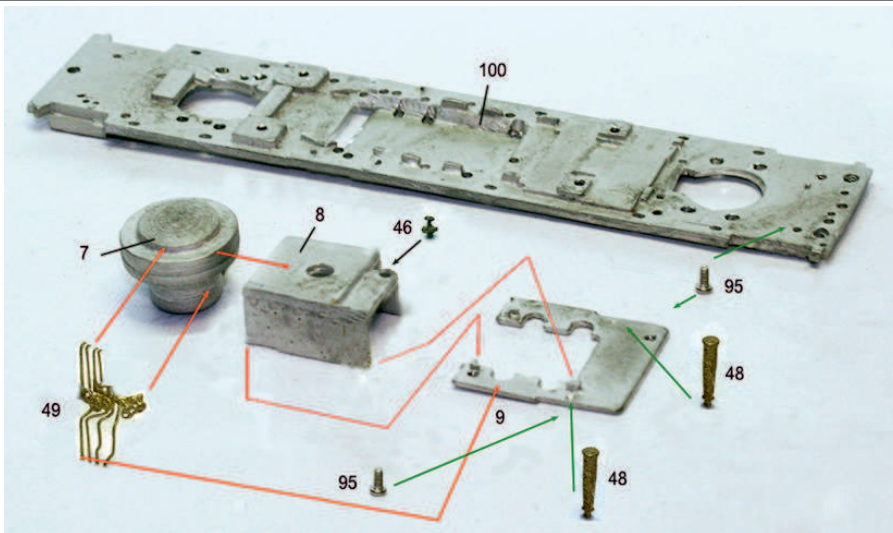
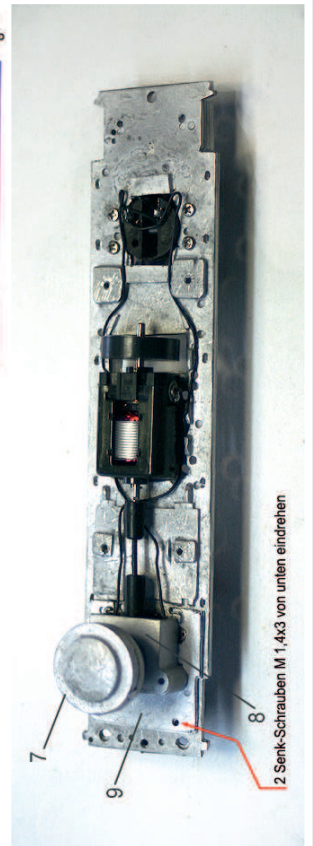
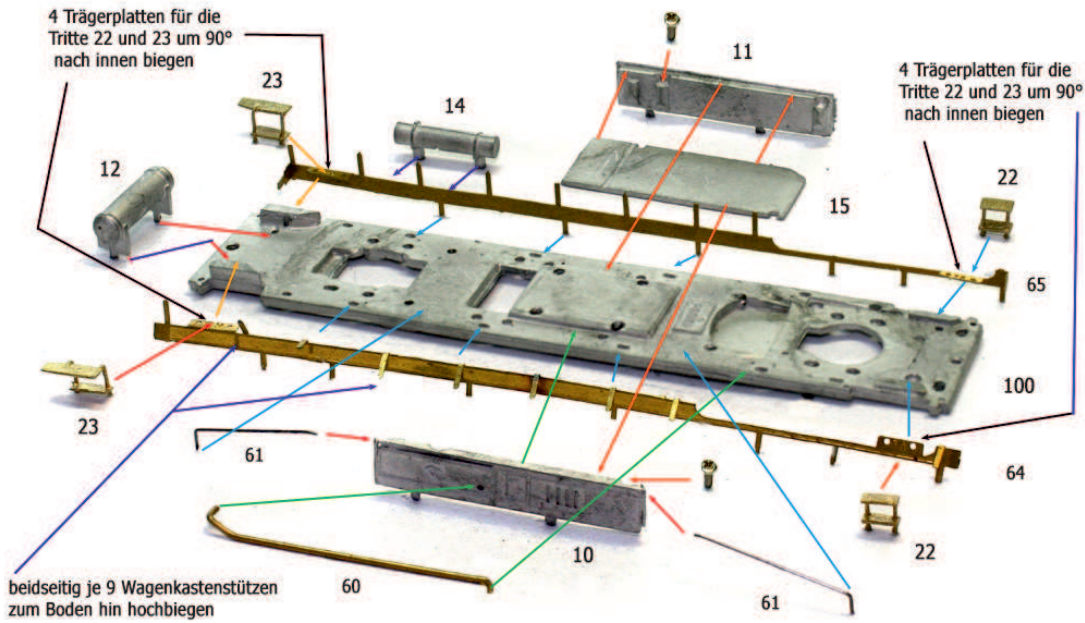
Einbau der Zwischenwände 18 und 19 in den Wagenkasten



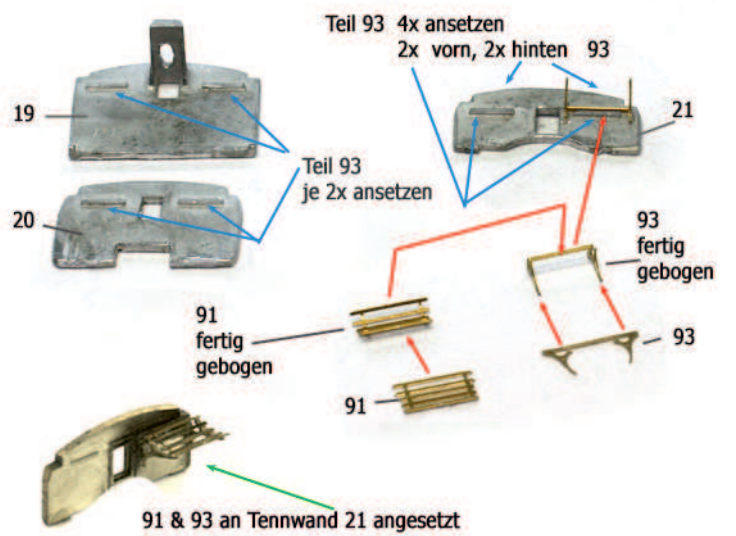
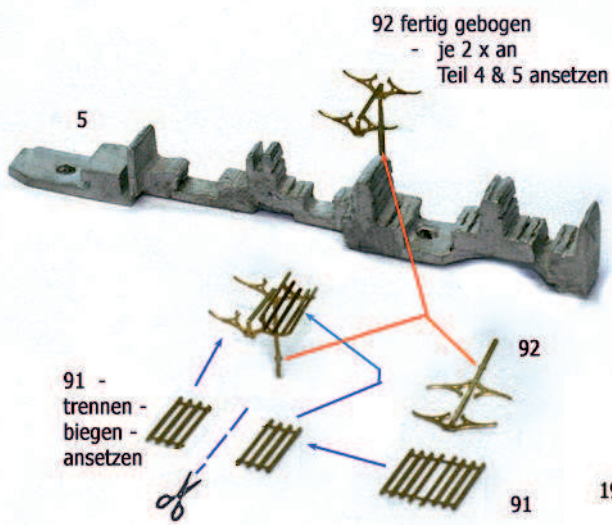
Einbau der Zwischenwände 18 und 19 in den Wagenkasten



Bauplan 1040 - 1042 Württemberg



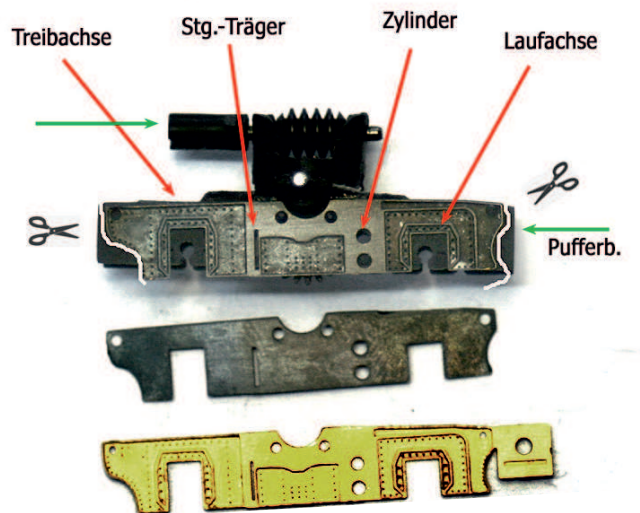
Bauplan 1040 - 1045



Drehgestell hinten

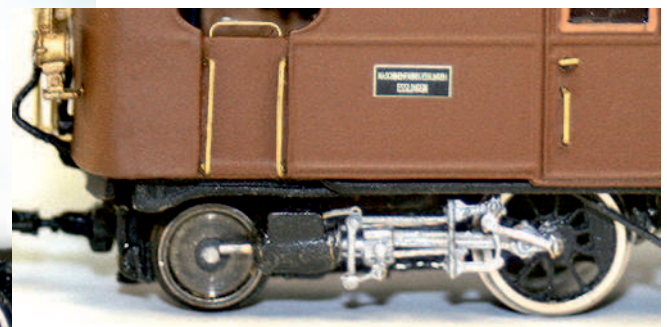
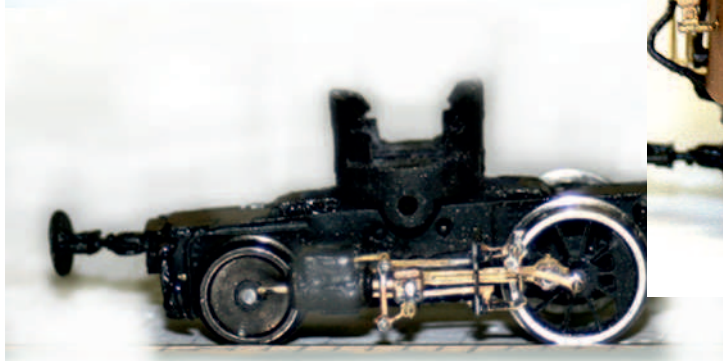
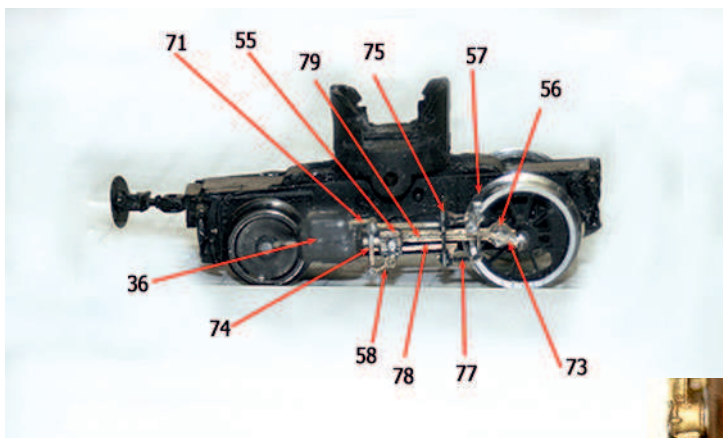
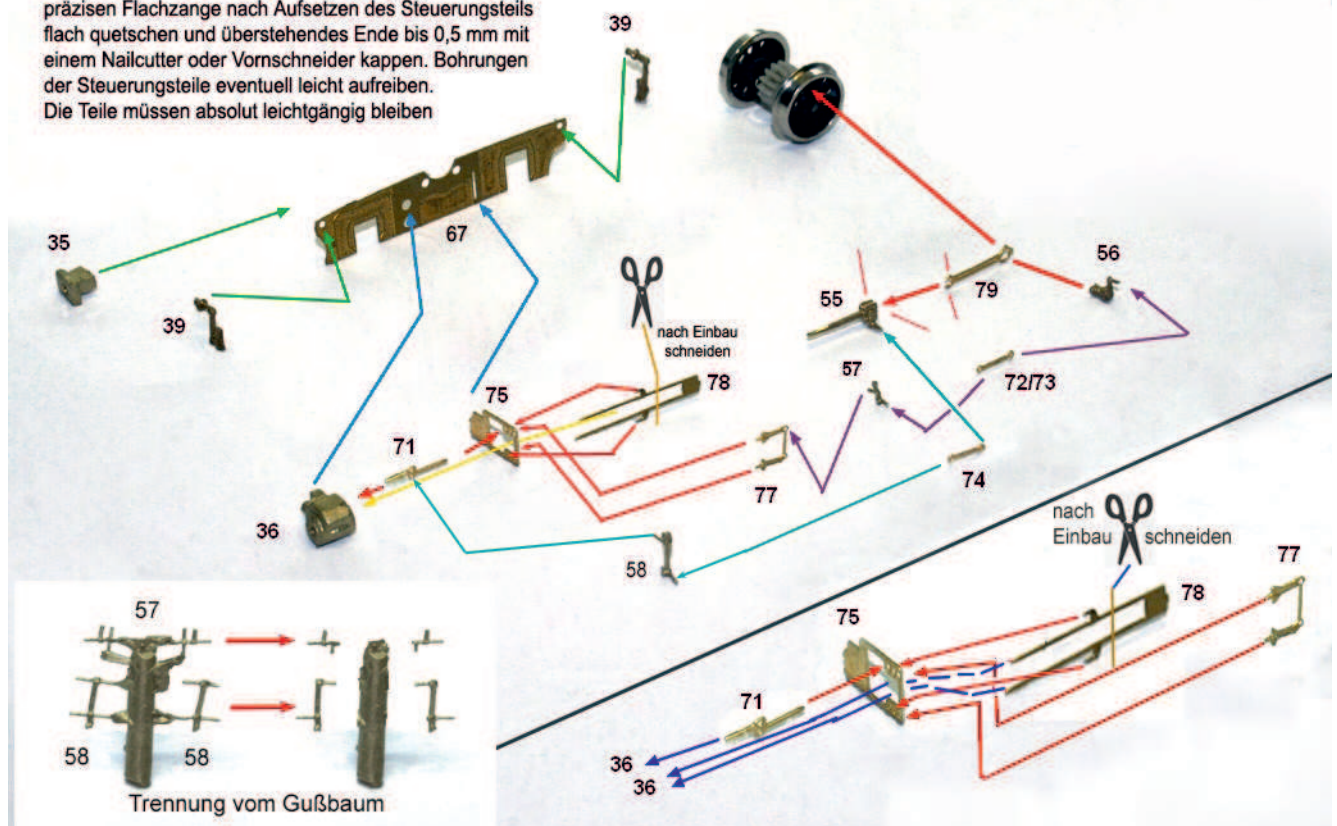


Dampfdrehgestell vorn



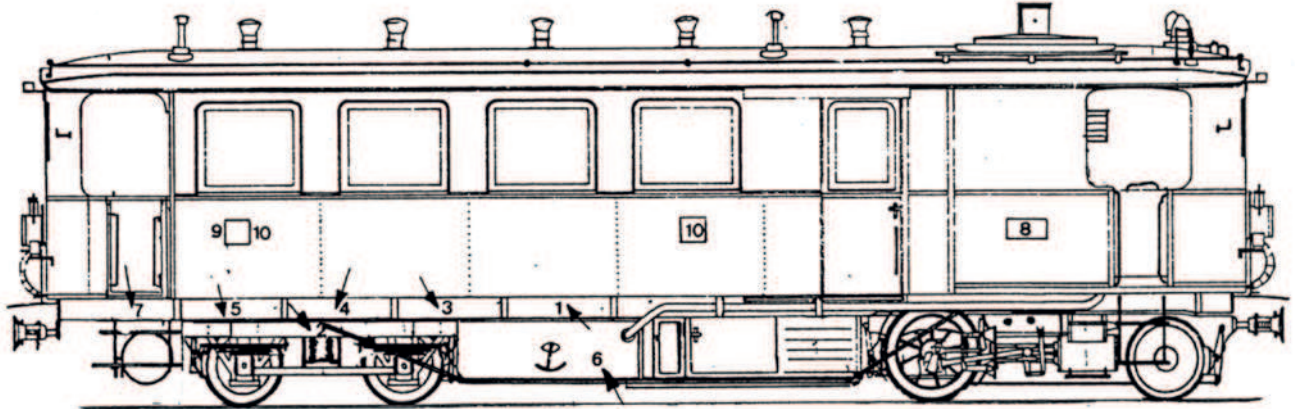
Bauplan 1040 - 1045

Die Pins an den Teilen 55, 56, 57(2x), 58(2x) mit einer präzisen Flachzange nach Aufsetzen des Steuerungsteils flach quetschen und überstehendes Ende bis 0,5 mm mit einem Nailcutter oder Vornscheider kappen. Bohrungen der Steuerungsteile eventuell leicht aufreiben. Die Teile müssen absolut leichtgängig bleiben



Beschriftung

Württemberg DWss1

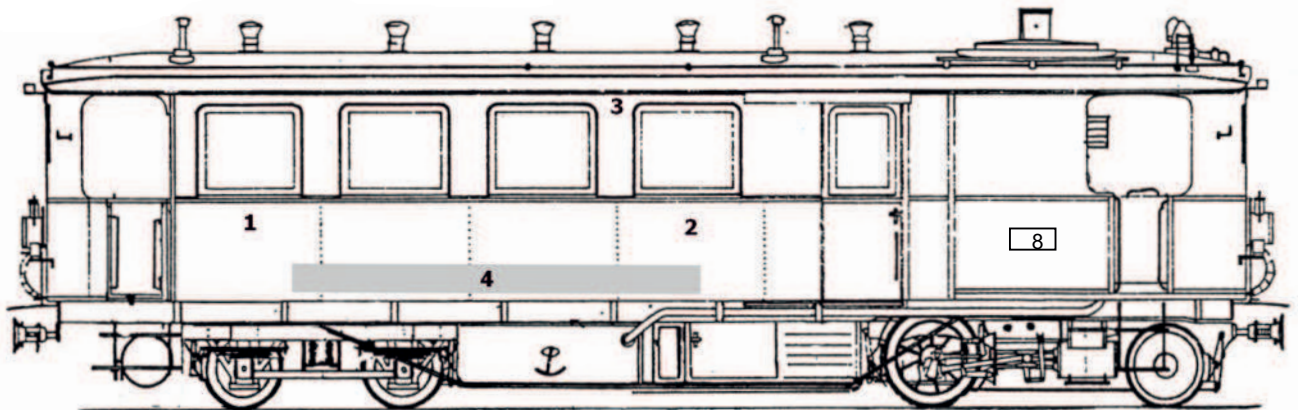


- 1 = Württemberg DWss1
- 2 = Radst. 1,5 m
- 3 = Dienstgewicht 21,5 t
- 4 = 30 km/h
- 5 = Buchau

- 6 = Wasser 1,5 m²
- 7 = 40 PL
- 8 = Maschinenfabrik Esslingen
- 9 = 4 oder
- 10 = 3

1040							1041								
DWss	DWss	4	4	3	3	MASCHINENFABRIK ESSLINGEN	MASCHINENFABRIK ESSLINGEN	DWss	DWss	4	4	3	3	MASCHINENFABRIK ESSLINGEN	MASCHINENFABRIK ESSLINGEN
1	1					Wasser 1,5m ²	Wasser 1,5m ²	1	1					Wasser 1,5m ²	Wasser 1,5m ²
40 Sitzplätze	Buchau	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Württemberg Dwss 1	Radst. 2,20 m		40 Sitzplätze	Buchau	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Württemberg Dwss 1	Radst. 2,20 m	
40 Sitzplätze	Buchau	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Württemberg Dwss 1	Radst. 2,20 m		40 Sitzplätze	Buchau	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Württemberg Dwss 1	Radst. 2,20 m	

Deutsche Eisenbahn Betriebs Gesellschaft



- 1 = Raucher
- 2 = Nichtraucher
- 3 = 203

4 = Deutsche Eisenbahn Betriebs Gesellschaft
die Längsträgerbeschriftungen entsprechen der Ausführung Württ. DWss1

1042									
1042	Deutsche Eisenbahn Betriebs Gesellschaft								MASCHINENFABRIK ESSLINGEN
	Deutsche Eisenbahn Betriebs Gesellschaft								MASCHINENFABRIK ESSLINGEN
	203	203	Raucher	Raucher	Nichtraucher	Nichtraucher			
	40 Sitzplätze	Dörzbach	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Wasser 1,5m ²	Radst. 2,20 m		
	40 Sitzplätze	Dörzbach	30 km/h	Radst. 1,50 m	Gew. d. W. 21500 kg	Wasser 1,5m ²	Radst. 2,20 m		

Lackierung 1040 - 1045

Wir empfehlen die Verwendung von Hochglanz-Lackfarben. Glanzlackierungen haben sehr dichte Oberflächen, so dass beim Aufbringen der Beschriftung der Trägerfilm kaum sichtbar bleibt. Anschließend wird das ganze Modell für ein realistisches Finish und zum Schutz der Beschriftungen mit einem seidenmatten Klarlack überzogen.

Teil	RAL~	Württemberg	RAL~	Bleckede
Lamen, Wasserstandsanzeiger, Glocke, Pfeife		Messing natur		Messing natur
Lampenspiegel, Innenleuchte, Tacho	9020	weiß	9020	weiß
Dach komplett, ohne Rauchkammer	7011	mittelgrau	7011	mittelgrau
Dachlaufbretter, Sitze	8019	graubraun	8019	graubraun
Innenwände, Fensterrahmen	1014	elfenbein	1014	elfenbein
Wagenkasten komplett	6020 6009	chromoxydgrün oder tannengrün	3003	rubinrot oder
	8001/ 1011	ockerbraun bis beigebraun	8001/ 1011	ockerbraun bis beigebraun
Boden komplett, Türgriffe, Griffstangen Bremschläuche, Pufferbohlen, Ü-Bleche, Rauchkammer mit Schlot, Dachstangen, Kittel-Kessel mit Anbauteilen (Handräder rot) Lampenscheiben und eventuell am Wagenkasten aufgesetzte Bänder (nur bis 1925) Leiste unter den Fenstern von der hinteren Bühne bis zur Gepäckraumtür	9005	schwarz	9005	schwarz

Steuerung

Gemisch aus schwarz und silber Gemisch aus schwarz und silber

